



# HESSISCHER LANDTAG

22. 01. 2010

## Kleine Anfrage

der Abg. Schmitt und Siebel (SPD) vom 08.12.2009

betreffend Zusammenarbeit im Filmgeschäft des Landes Hessen mit der indischen Filmindustrie

und

Antwort

der Ministerin für Wissenschaft und Kunst

### Vorbemerkung des Fragestellers:

In den letzten Jahren wurde die Zusammenarbeit mit indischen Filmgesellschaften als Zukunftsmarkt für das Land Hessen angesehen. Im Sommer 2008 reiste eine hessische Delegation unter der Leitung der damaligen Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst und dem Bergsträßer Landrat nach Mumbai, um die Kontakte zu intensivieren und den Medienstandort Rhein-Main zu stützen.

Am 7. November 2009 war im Bergsträßer Anzeiger ein Bericht mit dem Titel: "Bollywood als Kulisse für Schleuser" zu lesen. Nach monatelangen Ermittlungen der Abteilung für organisierte Kriminalität der Staatsanwaltschaft Frankfurt kam ans Licht, dass die Filmproduktion genutzt wurde, um acht Männer, die eine fünfstellige Schleuserprämie gezahlt hatten, nach Europa einzuschleusen. Die Kontakte dazu seien im Sommer 2008 von einer Delegation unter der Leitung der damaligen Ministerin für Wissenschaft und Kunst bei einer Reise nach Mumbai angebahnt worden.

### Vorbemerkung der Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

Nach dem bisherigen Ergebnis der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass öffentliche Stellen an den Schleusungshandlungen wesentlich beteiligt waren. Es sei davon auszugehen, dass der Hauptbeschuldigte alle öffentlichen Stellen - wie z.B. die Hessische Filmförderung und den Landrat des Kreises Bergstraße - über den tatsächlichen Hintergrund der Filmaufnahmen und die Einreise der indischen "Schauspieler" getäuscht hat.

Tatsächlich fanden Filmaufnahmen statt und es befanden sich auch "echte" Schauspieler in Frankfurt. Acht indische Staatsangehörige hätten jedoch nur zum Schein an der Filmproduktion in der Absicht teilgenommen, nach Abschluss der Dreharbeiten nicht in ihr Heimatland zurückzukehren, sondern in Europa zu verbleiben, was ihnen mit der Hilfe der Beschuldigten gelungen sei.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und für Sport sowie dem Ministerium der Justiz, für Integration und Europa die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welchen Vorkehrungen trifft das Land Hessen, um künftig solche kriminellen Machenschaften zu verhindern?

Die Hessische Landesregierung hat den beschriebenen Einzelfall zum Anlass genommen, die beteiligten Stellen darauf hinzuweisen, die Zuverlässigkeit der einreisenden Personen noch stärker zu überprüfen.

Darüber hinaus wird die für die Visumserteilung zuständige deutsche Auslandsvertretung über das Ergebnis der Ermittlungen unterrichtet, um die notwendigen Schritte auch im Visumsverfahren einleiten zu können.

Frage 2. Welche Kooperationen zwischen dem Land Hessen und der indischen Filmindustrie bestehen bereits und welche sind für das Jahr 2010 geplant?  
Welche Rolle spielt dabei die Indo-German Film Agency?

Die Hessen Agentur hatte 2008 einen Kooperationsvertrag mit einem indischen Partner zur Realisierung indischer Filmproduktionen in Hessen geschlossen. Dieser Vertrag war bis Ende 2009 befristet und wird nicht verlängert.

Für das Jahr 2010 sind keine neuen Kooperationsabkommen geplant.

Die Indo-German Film Agency in Heppenheim ist eine Einrichtung des Landkreises Bergstraße.

Frage 3. In welchem Rahmen wird die Kooperation mit Bollywood im Ministerium für Wissenschaft und Kunst betrieben?

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst fördert die Filmcommission Hessen im Rahmen des Standortmarketings. Die Filmcommission vermittelt insbesondere Drehorte und Partner für Film-Equipment und Logistik in Hessen, u.a. für indische Filmproduzenten. Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst kooperiert dabei mit der Hessen Agentur.

Es gibt keine direkte Kooperation des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst mit der indischen Filmindustrie in Mumbai.

Frage 4. Wird die Landesregierung nach diesem Vorfall bestehende Kooperationen aufkündigen?

Es bestehen aktuell keine Kooperationsabkommen des Landes Hessen im Bereich Film mit indischen Filmproduzenten oder Institutionen.

Frage 5. Wird die Hessen-Agentur diese in Aussicht gestellte Beteiligung an der Indo-German Film Agency in Heppenheim eingehen?

Die Beteiligung der Hessen Agentur an der Indo-German Film Agency ist nicht beabsichtigt.

Frage 6. Gibt es Hinweise, dass die Mitarbeiter in Heppenheim an der illegalen Einreise mitgewirkt haben?

Siehe Vorbemerkung.

Wiesbaden, 14. Januar 2010

**Eva Kühne-Hörmann**